

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Band: 80 (2007)

Vorwort: Editorial
Autor: Fink-Wagner, Urban

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Nach dem letztjährigen, etwas dünneren Band, der sich schwergewichtig mit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auseinandergesetzt hat, beschäftigt sich das diesjährige «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» im Hauptbeitrag mit der Industriegeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sabine Flaschberger gibt darin einen interessanten Einblick in die Geschichte der *Sunlight* in Olten. Die Lizentiatsarbeit von Sabine Flaschberger löst ein, was sich André Schluchter für die zu erstellende Kantongeschichte des 20. Jahrhunderts wünscht: möglichst viele neue Forschungsarbeiten. Der Projektleiter der Solothurner Kantongeschichte gibt in einem eigenen Artikel Auskunft über die Chancen und Risiken dieses Projekts.

Beiträge zur Solothurner Bildungsgeschichte liefern Ian Holt und Patrick Borer über die Jesuitenbibliothek und über die Töpfergesellschaft in Solothurn, die ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern darf. Peter Johannes Weber spannt den Bogen von Solothurn nach Freiburg im Breisgau. Anton Fluri schliesslich bietet einen Überblick über die Geschichte der Pfarrkirche St. Pankratius in Matzendorf, während Albert Husy und Dieter Albert auf den fast vergessenen Gunzger Maler Bernhard Studer hinweisen. Romantischer geht's in der adligen Liebesgeschichte zwischen Ludwig von Surbeck und Mathilde von Diesbach zu, wo Freiburg im Üchtland eine wichtige Rolle spielt.

Abgeschlossen wird das Jahrbuch wie gewohnt mit der Solothurner Chronik, der Bibliographie zur solothurnischen Geschichtsliteratur und mit der Rechenschaftsablage des Historischen Vereins des Kantons Solothurn (Jahresbericht und Jahresrechnung), wobei auch ausführlich auf die Vorträge unseres Vereins eingegangen wird.

Ich danke der Autorin und den Autoren sowie der ganzen Redaktionskommission herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit, besonders Hans Rindlisbacher, der wiederum den Hauptbeitrag des vorliegenden Jahrbuchs redaktionell betreut hat. Ebenso herzlich sei Stephan Rohrer gedankt, der in seiner Freizeit die Chronik erstellt hat. Der unerwartet reiche Umfang des Bandes führte dazu, dass ein Aufsatz über die älteste Stadtsolothurner Guggenmusik, die «Mamfi Guggemusig», die 2007 ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern durfte, im nächsten Jahr erscheinen wird.

Der Leserschaft wünschen wir viele interessante Mussestunden!
Solothurn, 22. November 2007 *Urban Fink-Wagner*,
Präsident der Redaktionskommission

